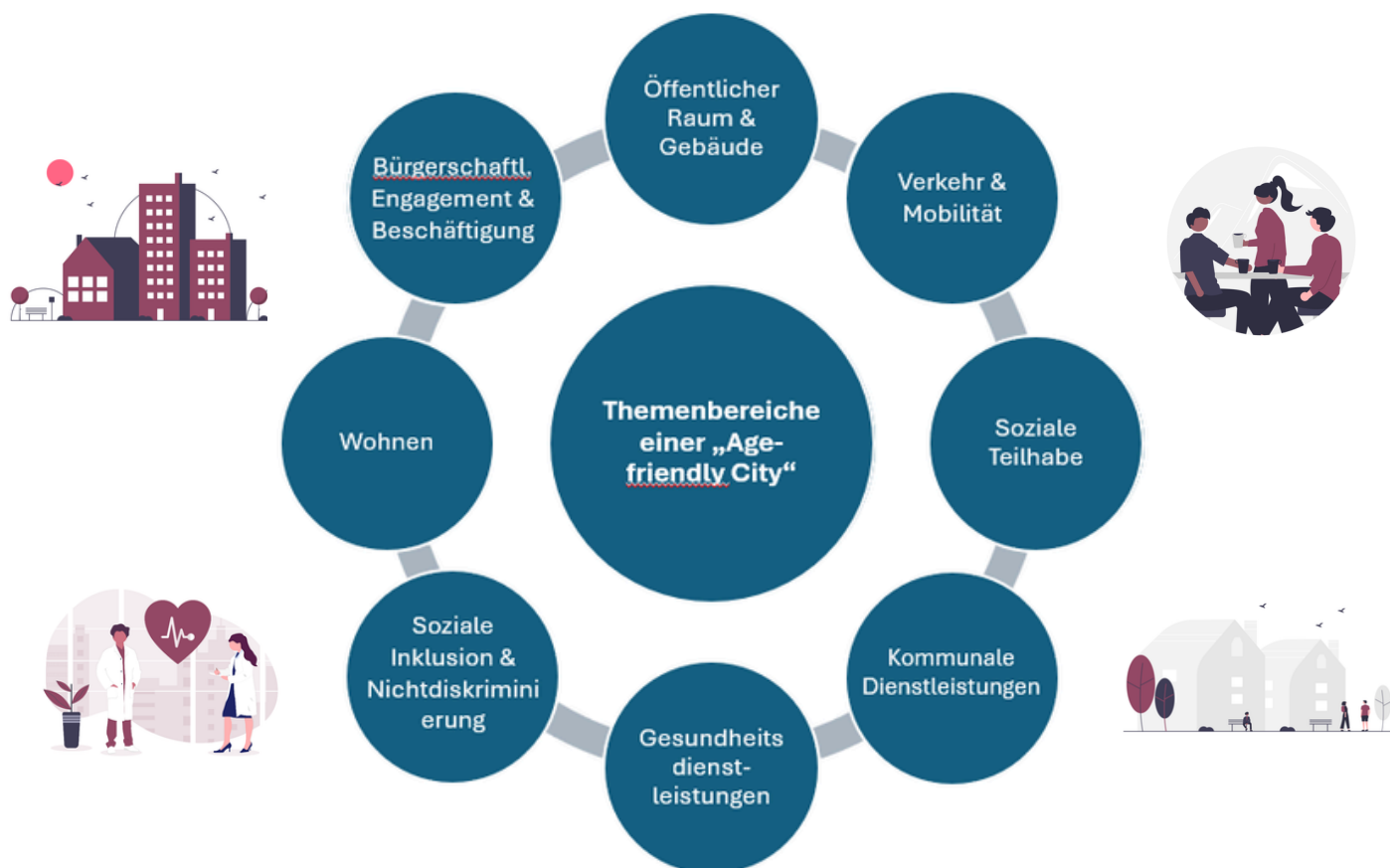


# “Age-friendly Cities” Informationen und Grundlagen

## Der ältere Mensch im Mittelpunkt

Das WHO Global Network for Age-friendly Cities and Communities (GNAFCC) unterstützt Städte und Gemeinden dabei, ihre Lebensräume gemeinsam mit älteren Menschen weiterzuentwickeln. Im Mittelpunkt stehen **Teilhabe, Selbstständigkeit, Gesundheit und Lebensqualität** – und die Frage, wie gut die kommunale Umwelt zu den unterschiedlichen Bedürfnissen älterer Menschen passt.



**Eine Stadt für alle ist alter(n)sfreundlich!**

### Mehr als Barrierefreiheit

Eine altersgerechte Stadt verbindet bauliche, soziale, gesundheitliche und digitale Zugänglichkeit und schafft Rahmenbedingungen dafür, dass Menschen selbstbestimmt, mobil, sicher und sozial eingebunden in ihrem vertrauten Umfeld älter werden können.

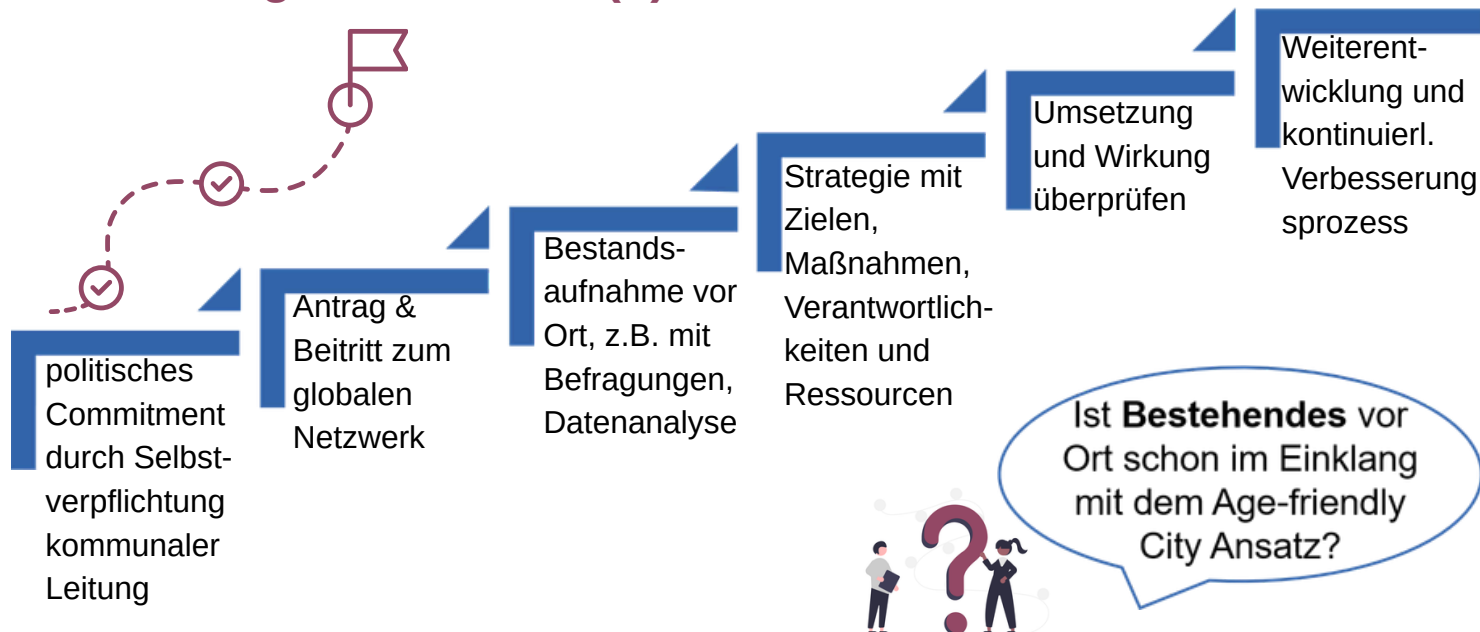
### Sozialräume im Fokus

Wohnen, Mobilität, Versorgung, Begegnung und Teilhabe werden zusammen gedacht und in ihrer Bedeutung für Quartiere und Sozialräume betrachtet.



# “Age-friendly Cities” Informationen und Grundlagen

## Der Weg zu einer alter(n)sfreundlichen Stadt / Gemeinde



Eine Kommune muss beim Beitritt noch nicht „altersfreundlich“ sein. Die Mitgliedschaft ist eine **Selbstverpflichtung**, sich auf den Weg zu machen, die Lebensbedingungen älterer Menschen systematisch zu verbessern. Sie ist kein Zertifikat oder Qualitätssiegel.



## Was Städte und Gemeinden vom globalen Netzwerk haben

-  Wissen teilen: Erfahrungen und gute Praxis austauschen
-  Vernetzung: Zugang zu einem internationalen Netzwerk aus Kommunen, Fachleuten und Organisationen
-  Lernen: von erfolgreichen Ansätzen sowie Herausforderungen
-  Sichtbarkeit: eigene Aktivitäten und Erfahrungen präsentieren

### Weitere Informationen

- [Global Age-friendly Cities: A Guide](#)
- [Voraussetzungen für eine Mitgliedschaft](#)
- [Antragsformular](#)
- [Fragebogen Age-friendly City \(deutsch\)](#)

